

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde am Mittwoch, 22. August 2018, Studentenclub "Kiste", Makarenkostraße 49

(Bis 17:00 Uhr Bürgersprechstunde, u.a. mit Vertretern der WVG Greifswald mbH und
WGG Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG)

Beginn: 18:08 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesenheit:

Herr Thorsten Dehn
Herr Olaf Schmidt
Frau Karola Lüptow
Herr Erik von Malottki
Herr Stephan Schildberg

Herr Lutz Jesse (fehlt unentschuldigt)

Gäste

Frau Eva Held (QM SW II)
Herr Moritz Lungfeldt (HauRyck)
Frau Sarina Jasch Hauskoordination „Schwalbe“
Frau Regina Werner
Herr Roberto Hense
Frau C. Sitterlee (Seniorenbeirat)
Frau Steffanie Risse (Stadtbauamt)
Herr Achim Lerm Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“
Frau Monika Kindt BBA
Frau Grit Hanke Tiefbau- und Grünflächenamt
Frau Anna Delatowski Stadtbauamt
Herr Jörn Roth WGG
Herr Andreas Koch WVG
Herr Hörnke, Planungsbüro SKH

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 30.05.2018
4. Vortrag zum Thema "Projekt Ketscherinbach"
Herr Franke, Abwasserwerk Greifswald
5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
6. Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen
7. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung
8. Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1. Beschluss zum Ausbau des Knotenpunktes Ernst-Thälmann-Ring/Makarenkostraße sowie zur Abschnittsbildung, Kostenspaltung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme nach der Straßenbaubebaugungsatzung
Dez. II, Amt 60
- 8.2. Maßnahmenkatalog AG Saubere Stadt (Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen („Saubere Stadt“))
AG Saubere Stadt, stellvertretender Vorsitzender der AG
- 8.3. Verbesserung des Klarschiff-Portals
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4
9. Informationen der Verwaltung
10. Informationen des Vorsitzenden
11. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
12. Schluss der Sitzung

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung**
Herr Schmidt eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:08 Uhr.
- TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**
Die Tagesordnung wurde mit Änderungen einstimmig angenommen.
- Herr Schmidt teilt mit, dass Herr Torsten Lange, Mitglied der OTV verstorben ist und gedenkt mit den Anwesenden in einer Schweigeminute Herrn Langes
- TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 30.05.2018**
Die Niederschrift wird bestätigt.
- TOP 4. Vortrag zum Thema "Projekt Ketscherinbach"**
Herr Franke, Abwasserwerk Greifswald
Herr Franke, Projektleiter des „Neuen Ketscherinbachs“ für das Abwasserwerk Greifswald, stellt die Öffnung des Bachlaufs von der Wolgaster Str., entlang der Koitenhägener Landstr., vorbei an der Montessori Schule, durch den Stadtpark, südlich des Rodelbergs bis zum Schwimmbad vor. Am Rodelberg werden an 2 Stellen die Bärmen zum Bach soweit abgeflacht, so dass sie annähern dem Gefälle des Rodelbergs gleichkommen, um weiterhin den Wintersport zu ermöglichen. Beim Bau des Grabens gegen Ende 2019 im Stadtpark würden so viele, wie möglich Bäume erhalten.
Herr Schildberg fragt, welche Menge an Wasser jetzt durch die unterirdische Verrohrung des Zulaufs zwischen Kreuzung Anklamer Str./ E.-Thälmann-Ring unter SWII in den „Neuen Ketscherinbach“ fließen.
Herr Franke gibt die geführte Wassermenge des unter Schönwalde II verlaufenden Rohrtraverse zum „Neuen Ketscherinbach“ mit 2m³/s an.
Herr von Malottki möchte wissen, an welcher Stelle die Querungen des Bachs im Stadtpark geplant sind, worauf Herr Franke erwidert, es seien 2-3 Querungen südlich des Ostseeviertels geplant, wobei die jetzige Wegeführung im Park beibehalten wird. Der Pfad entlang des bestehenden Altarms, südlich des „Alten Ostseeviertels“ des Ketscherinbachs zur Abwasser-Pumpstation wird unterbrochen werden, so dass Spaziergänger über den Graben springen oder durch in waten müssten. Das STALU (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt) , welches sich auch Fördermittel mit eingeworben hat, verlangte erst statt der beiden geplanten Brücken Trittsteine zur Überwindung des Gewässers, welches Herr Franke in Anbetracht des Nutzungsprofils ändern konnte.
- TOP 5. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**
Herr Roberto Hensel fragt nach der Einbahnstraßenregelung im Puschkinring und bemängelt die derzeitige Parkplatzsituation und befürwortet ein fischgrätartiges Parksystem, damit besser ausgeparkt werden kann.
-
- TOP 6. Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen**
Unser Gastgeber, der Studentenclub, welcher den gleichnamigen Club in der „Kiste“ seit 40 Jahren betreibt, bittet für die Anschaffung von Mobiliar für die Bar um 427,- €, welches von Frau Lüptow in Absprache mit Herrn Schmidt gleich auf 500,-€ aufgestockt wird. Des weiteren wird vom Club der Antrag gestellt einen neuen PC zu finanzieren, der den Ansprüchen der DJs gerecht wird, welcher ca. 400,- € kostet. Auf das Ansinnen von Frau Lüptow auch diesen Betrag auf 500,-

€ aufzurunden, bemerkt Herr von Malotki, dass man nur das fördern sollte was von den Antragstellern erbeten wird und nicht einen Betrag darüber hinaus, so dass 900,- € für den Club einstimmig beschlossen werden.

TOP 7. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung

TOP 8. Beratung der Beschlussvorlagen

TOP 8.1. Beschluss zum Ausbau des Knotenpunktes Ernst-Thälmann-Ring/Makarenkostraße sowie zur Abschnittsbildung, Kostenspaltung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme nach der Straßenbaubeteiligungsordnung

06/1513

Herr Hörnke stellt die Planung zur Umgestaltung des des Knotenpunktes Ernst-Thälmann-Ring/Makarenkostraße auf der Leinwand vor (ein Plan liegt nicht aus), in der eine T-Kreuzung mit normaler Vorfahrtsregelung gegenüber der teureren Variante eines Kreisverkehrs vorsieht. Der 2005 empfohlene Kreisverkehr kam nicht mehr in Frage, nach der Entscheidung E.-Thälmann-Ring 44-47 nicht abzureißen, sondern zu sanieren und damit weiterhin die an den Ring angrenzenden Parkplätze zu erhalten und nicht mit einem vorher angedachten Hain „Ein schöner Wald“ zu bepflanzen, weil nicht genügend Platz für einen Kreisverkehr vorhanden gewesen wäre.

Die Bushaltestelle für die Schulbusse wird nun an den E.-Thälmann-Ring vor den Eingang des Gymnasiums verlegt, damit Kinder die Makarenkostrasse nicht mehr für ihren Schulweg queren müssen.

Als Gestaltungsidee wird die vorhandene in rechtwinkligen Zügen errichtete Bank vor dem Gymnasium auf der südlichen Seite der Makarenkostrasse gespiegelt, was eine harmonischen Anpassung an die vorhandene Bebauung sei.

Herr von Malotki erfragt den Anteil der Straßenbau Beiträge.

Radfahrer sollen auf Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt werden, wegen der fahrradfahrenden Schulkinder ist die Benutzung der Gehwege für Fahrradfahrer frei. Der Weg zwischen Makarenkostr. und Puschkinring soll 2 Zufahrten zu den Schulen vom jetzigen Fahrradweg (Makarenkostr. 52 – Sporthalle III) erhalten, so dass Kraftfahrer nicht wie bisher über das Pflaster des Fußwegs am Schulgelände vorbei fahren müssen.

Frau Lüptow fragt nach Berücksichtigung der Barrierefreiheit des Entwurfs.

Herr Hörnke verweist auf die weißen und anthrazitfarbenen Bodenindikatoren, welche im Pflaster eingelassen sind und auch mit Taststöcken erspürbar sein sollen.

Herr Schmidt erfragt, wie hoch die Lichtverschmutzung bei der Auswahl der Leuchten ist.

Herr Hörnke beantwortet dies mit den Hinweis, dass nur Gehwege, nicht aber die Fahrbahnen beleuchtet werden, welche ausreichend von Fahrzeugen selbst ausgeleuchtet werden.

Herr Schmidt fragt nach der Höhe der Sitzgelegenheiten für Bedürfnisse der Senioren.

Herr Hörnke antwortet, dass man verschiedene Höhen habe, so seien die Sitzhö-

hen auf der Strassenseite des Gymnasiums niedriger.

Frau Hanke teilt Überlegungen nach Überlegungen mit Verkehrspolizei, Verwaltung und ADFC mit, SWII komplett als Zone 30 auszuweisen.

Herr von Malottki bittet um die Verwendung möwensicher Abfallkörbe und bittet um eine gestaltete Lösung für den Pfad, den sich die Schulkinder in der Böschung von der Bushaltestelle „Schönwalde 2“ zum Penny-Parkplatz gebahnt haben, ob es nicht möglich ist eine Treppe dort einzubauen?

Frau Hanke beantwortet dieses mit der Aussage, dass diese Böschung Privatgelände von REWE sein und wenige Meter östlich davon bereits eine Treppe zum Parkplatz besteht, versichert aber diesbezüglich mit der Immobilienverwaltung von REWE zu sprechen um eine Lösung zu finden.

Auch Herr Hörnke pflichtet bei, dass man als Planer solchen Eigenmächtigkeiten von Bürgern nichts entgegen setzen kann.

Herr von Malottki erfragt, warum nicht 1% der Bausumme für Kunst am Bau investiert wird, worauf Frau ihm erwidert, dass Flächen für Kunst vorhanden seien.

Herr Schildberg fragt, warum bei aller technoider Planung des Verkehrsknotens, so wenig Wert auf ein architektonische Idee eines Platzes auf dem auch Begegnungen von Fußgängern stattfinden Rücksicht genommen wurde. Im Integrierten Handlungskonzept von August 2017 ist doch deutlich eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität erwünscht. Proportional zur Bevölkerung ist seit Beginn der Planung von SWII vor einem halben Jahrhundert wenig Architekturleistung erbracht worden und dieses Defizit müsse nun mit jeder Chance eines Umbaus nachgeholt werden.

Frau Hanke berichtet, dass man eine andere Pflasterung angedacht mit Landschaftsplanern hätte, aber bei der Komplexität der Führung der Verkehrsteilnehmer, nicht noch mehr Unruhe in die Bodengestaltung hineinbringen wollte. So wird die Pflasterung, wie im E.-Thälmann-Ring von SWI aussehen, mit der Ergänzung des barrierebefreienden Bodenleitsystems.

Aber man hätte noch 4 Wochen, nach dieser OTV Möglichkeit mit Vorschlägen zu den Planungsentwürfen.

Frau Held bemerkt, dass man sich Mitspracherecht für die Bewohner des Viertel gewünscht hätte.

Frau Held erfragt, wann der Unterstand zur Bushaltestelle „Wohnheime“ eingebaut wird.

Frau Hanke, sagt, dass dieser demnächst gebaut werden würde.

Herr von Malottki möchte Näheres über die Kosten erfahren, worauf Frau Hanke erwidert, dass die Höhe noch nicht genau veranschlagt werden kann.

Herr von Malottki empfiehlt Kunst am Bau zu berücksichtigen, eine weitere Treppe zum REWE Parkplatz einzubauen, Blumen mit Absprache der Bewohner zu pflanzen und Radwege strikt von Fußgängern aber auch Autofahrern zu trennen, weil er Kollisionen mit Passanten mit eingeschränkter Sehfähigkeit befürchtet.

Frau Hanke erwidert, dass Radwege im „Tempo-30-Zonen“ nicht erlaubt sind.

- TOP 8.2. Maßnahmenkatalog AG Saubere Stadt (Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen („Saubere Stadt“))**
06/1519 - Antrag wurde eingebracht und einstimmig angenommen.
Herr von Malottki weist auf den Umstand hin, dass Möwen in Mülleimern nach Futter suchen und dadurch Müll ausgepackt und mit dem Wind verteilt wird. Auf Grund dessen soll in Stadtmobiliar investiert werden, welches den Müll sicher vor Möwen verwahrt. Dieses soll in der Beschlussfassung der Bürgerschaft ergänzt werden.
- TOP 8.3. Verbesserung des Klarschiff-Portals**
06/1493 - Antrag wurde eingebracht und für sehr unterstützenswert erachtet. Der Antrag wurde daher einstimmig angenommen.
- TOP 9. Informationen der Verwaltung**
Herr Lerm informiert über den Fortschritt der KITA Samuil Marschak in der Ostrowskistrasse.
Dachbegrünung ist auf 80% der Dachfläche vorhanden, nur ausgespart für Elemente der Entlüftungsanlage. Die Kita-Parkplätze wurden von 3 auf 6 verdoppelt und die Fassade besteht aus einer Holz- statt einer Verbundplattenverschalung. Herr Lerm berichtet, dass die Eröffnung für das Frühjahr 2020 geplant ist und in Anbetracht des Planungsbeginns im August 2017 recht zügig erfolgen soll.
- TOP 10. Informationen des Vorsitzenden**
- TOP 11. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung**
Herr Schildberg regt an, Sachverständige aus der Stadtverwaltung zum Planungsstand der Sanierung des Humboldt-Gymnasiums für die kommende OTV am 1. September 18 einzuladen

Herr Schmidt schlägt als kommenden Tagungsort die Gaststätte „Scheune“ Ecke Tolstoistr./ Koitenhäger Landstr. und als übernächsten die „Schwalbe“ vor.
- TOP 12. Schluss der Sitzung**
Herr Schmidt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.50 Uhr.
-

gez.
Olaf Schmidt
Vorsitzender der Ortsteilvertretung

Stephan Schildberg
als Protokollant